

Programm

8. September – 24. November 2022

# Sprache finden

Eine Veranstaltungsreihe anlässlich des  
500-jährigen Jubiläums der Bibelübersetzung durch  
Luther in Kooperation mit der Stadt Eisenach



# 1648 – Dialoge zum Frieden 2022

*Mit der Veranstaltungsreihe „1648 – Dialoge zum Frieden“ erinnert die Stadt Münster alljährlich an eines der entscheidendsten Ereignisse seiner Stadtgeschichte: den Westfälischen Frieden von 1648.*

Der Blick richtet sich dabei weniger auf den Friedensschluss selbst, sondern mehr auf die vorangegangenen Verhandlungen. Die über fünf Jahre andauernden Debatten, Verwerfungen und Vermittlungen, die in den ersten Verhandlungsfrieden in der Geschichte Europas mündeten, dienen uns bis heute als Inspiration für einen wachsam und verantwortungsvollen Umgang mit Gegenwarts- und Zukunftsfragen. 2022 hat uns vor Augen geführt, dass ein Leben in Frieden nicht selbstverständlich ist und dass die gesellschaftliche und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den historischen und aktuellen Bedingungen unseres Zusammenlebens zentraler ist als je zuvor.

Im Herbst 2021 beschlossen die Stadt Münster und die Stadt Eisenach zusammen mit weiteren Partnern die gemeinsame Umsetzung eines Festprogrammes zum 500-jährigen Jubiläum der Übersetzung des Neuen Testaments durch Martin Luther. Die Bibelübersetzung ist – ebenso wie der Westfälische Frieden – kein singuläres historisches Ereignis, sondern der Anstoß eines Prozesses, der bis heute entscheidenden Einfluss auf unser gesellschaftliches Miteinander nimmt. Im Falle Luthers verdeutlicht die Idee zur Schaffung einer allgemeinverständlichen Übersetzung eines der wichtigsten Texte der Menschheit die große Bedeutung, die das Finden einer gemeinsamen Sprache für Gesellschaften einnimmt.

In verschiedenen Formaten nähern wir uns in diesem Jahr der Kraft der Sprache, ihrer Fähigkeit zu verbinden, aber auch zu trennen und auszuschließen. Wie beeinflusst unsere Sprache unser Zusammenleben und wie verändert unser Zusammenleben unsere Sprache? Wie können wir im Dialog bleiben, wenn es uns die Sprache verschlagen hat und (wie) kann Sprache in Zukunft für den Frieden eingesetzt werden?

# Programmübersicht

Eintritt frei



**Bis zum 13.11.2022**  
**Westfälische Wilhelms-**  
**Universität Münster**  
**Bibelmuseum**  
**Pferdegasse 1**

<dass man deutsch mit ihnen redet>  
**500 Jahre Lutherbibel**

Sonderausstellung des Bibelmuseums der WWU Münster  
zur Bibelübersetzung durch Martin Luther 1522

**Do, 08.09.2022, 20:00 Uhr**  
**Rathausfestsaal**  
**Prinzipalmarkt 10**

**Podiumsdiskussion**  
**mit Prof. Strutwolf und Prof. Wolf:**  
**„Welche Sprache spricht Gott?“**

Die Bibelübersetzung und ihre Folgen

**Sa, 10.09.2022,**  
**13:00 Uhr und 15:00 Uhr**  
**Stubengassenplatz**

**„VIVAT PAX!“**

Historienspiel

**21.–23.09.2022**  
**Eisenach**  
**Für Schülerinnen und Schüler**  
*(nicht öffentlich)*

**Schülerakademie der Stadt Münster:**  
**„Zwischen Poltern und Poesie“**

Über die Macht der Sprache in Bibel, Flugblatt und Twitter

**Fr, 30.09.2022, 20:00 Uhr**  
**Rathausfestsaal**  
**Prinzipalmarkt 10**

**Vortrag Prof. Dr. Norbert Lammert**

Zwischen Konflikt und Konsens.

Zur Sprach- und Debattenkultur in Deutschland

**Mo, 24.10.2022, 18:00 Uhr**  
**St. Lambertikirche**  
**Lambertikirchplatz 1**

**Ökumenische Friedensvesper**

Gemeinsames erinnern der Münsteraner Kirchen an den Tag  
des Westfälischen Friedens von 1648

**Do, 27.10.2022, 18:00 Uhr**  
**Do, 24.11.2022, 18:00 Uhr**  
**Stadtarchiv Münster**  
**An den Speichern 8**

**Beziehungen zwischen Münster**  
**und den Niederlanden**

Themenabende im Stadtarchiv

**Do, 27.10.2022**  
**Historisches Rathaus Osnabrück**  
*(nur für geladene Gäste)*

**Treffen der Religionsgemeinschaften**

Aus den Städten des Westfälischen Friedens Münster  
und Osnabrück



# «DASS MAN DEUTSCH MIT IHNEN REDET»

## 500 Jahre Lutherbibel

03.05. –  
13.11.22

### PFERDEGASSE 1

Eingang im  
Innenhof,  
Zugang über  
Johannisstraße

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So, 10–18 Uhr  
Am zweiten Freitag im Monat  
10–22 Uhr (langer Freitag)  
An Feiertagen geschlossen

Zugang  
Bibelmuseum  
bitte klingeln!  
Eintritt frei  
Offene Führung,  
sonntags  
um 15 Uhr

wissen.leben

Bildnachweis: Lutherbibel 1883

gefördert durch  
ZENTRALE  
**KUSTODIE**  
**LTUR**<sup>BÜRO</sup>

 **BIBEL  
MUSEUM  
WWU**

# <dass man deutsch mit ihnen redet> 500 Jahre Lutherbibel

Sonderausstellung des Bibelmuseums der WWU Münster  
zur Bibelübersetzung durch Martin Luther 1522

**Bis zum 13.11.2022**

**Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Bibelmuseum, Pferdegasse 1**



*Im September 2022 jährt sich die Veröffentlichung des bahnbrechenden Werkes „Das Neue Testament Deutzsch“ von Martin Luther zum 500. Mal. Das Bibelmuseum der WWU zeigt zu diesem Jubiläum eine Sonderausstellung.*

Das Bibelmuseum der Universität Münster erzählt die Geschichte der Bibel – von ihren handschriftlichen Anfängen bis heute. Das Museum ist angeschlossen an das Institut für Neutestamentliche Textforschung. Hier wird der Urtext des griechischen Neuen Testaments anhand frühester Handschriften erforscht. Die Breite und Tiefe der Ausstellung ist dadurch einzigartig auf der Welt. In der diesjährigen Sonderausstellung zum 500-jährigen Jubiläum der Bibelübersetzung durch Martin Luther geht es nicht nur um die Übersetzungsleistung Luthers. Es gibt auch Exponate, die das Leben und Umfeld von Martin Luther beleuchten.

Das titelgebende Zitat der Ausstellung „dass man deutsch mit ihnen redet“ stammt aus Luthers „Sendbrief vom Dolmetzchen“ von 1530. Hier erklärt Luther, wie die Bibel übersetzt werden müsse: <[...] denn man muss

nicht die Buchstaben in der lateinischen Sprache fragen, wie man soll Deutsch reden, wie diese Esel tun, sondern man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt drum fragen und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden, und darnach dolmetschen; so verstehen sie es denn und merken, dass man deutsch mit ihnen redet.>

Der Eintritt ist frei. Jeden Sonntag um 15 Uhr findet eine offene Führung statt.

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag, 10:00 bis 18:00 Uhr,  
am zweiten Freitag im Monat  
10:00 bis 22:00 Uhr (langer Freitag),  
an Feiertagen geschlossen



Weitere Informationen unter:  
[www.uni-muenster.de/Bibelmuseum](http://www.uni-muenster.de/Bibelmuseum)

# Podiumsdiskussion: „Welche Sprache spricht Gott?“

Die Bibelübersetzung und ihre Folgen

**Donnerstag, 08.09.2022, 20:00 Uhr**  
**Rathausfestsaal, Prinzpalmarkt 10**

„Hebräisch“, „alle Sprachen“ oder لغة القلب (die Sprache des Herzens): Antworten auf die Frage nach der Sprache Gottes sind so vielfältig wie die Menschen, die sich mit ihr beschäftigen. Ein Blick auf die Bibel als Wort Gottes zeigt: Spätestens seit Martin Luther im September 1522 das Neue Testament übersetzte, spricht Gott auch deutsch. Das blieb nicht ohne Folgen. Erstmals wird die Heilige Schrift einer breiteren Masse zugänglich, und trägt letztlich sogar entscheidend zur Entwicklung einer einheitlichen deutschen Nationalsprache bei.

Doch wer legt eigentlich die Bibel aus? Und wie übersetzt man eine Schrift in dem Wissen, dass kein einziges Originalmanuskript vorhanden ist? Im Rahmen der Podiums-

diskussion diskutieren Prof. Dr. Hubert Wolf, Professor für Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster, und der evangelische Kirchenhistoriker und neutestamentliche Textforscher Prof. Dr. Holger Strutwolf genau diese Fragen. Gemeinsam mit weiteren Expertinnen und Experten versuchen sie Antworten auf die Frage zu finden: Welche Sprache spricht Gott?

Eine Veranstaltung der Stadt Münster in Zusammenarbeit mit dem Bibelmuseum und dem Exzellenzcluster „Religion & Politik“ der WWU



Anmeldungen erforderlich unter: [friedensbuero@stadt-muenster.de](mailto:friedensbuero@stadt-muenster.de)  
Eintritt frei

---



Foto: Michael Kestin

---

**Prof. Dr. Holger Strutwolf**

**Westfälische Wilhelms-Universität Münster**  
**Direktor des Seminars für Kirchengeschichte I (Alte Kirche und Mittelalter)**  
**Direktor des Instituts für Neutestamentliche Textforschung und des**  
**Bibelmuseums Münster**

Geboren 1960 in Esens/Wittmund, studierte Holger Strutwolf evangelische Theologie in Bethel und Heidelberg. Nach dem Ersten Theologischen Examen und dem Magisterexamen wurde er in Heidelberg im Fach „Alte Kirchengeschichte“ promoviert und habilitierte sich 1997 in Münster für das Fach Kirchengeschichte. Nach Vikariat und Pfarrdienst wurde er 2004 als Lehrstuhlinhaber für Patristik und Neutestamentliche Textforschung an die Universität Münster berufen. Seine Forschungsschwerpunkte sind neutestamentliche Textforschung, Alte Kirchengeschichte, Theologie und Philosophie in der Antike. Er ist Hauptherausgeber des Novum Testamentum graece, des Greek New Testament und des Novum Testamentum Graecum - Editio Critica Maior.



Foto: Catrin Moritz

---

**Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf**

**Westfälische Wilhelms-Universität Münster**  
**Direktor des Seminars für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte**

1959 in Wört geboren, studierte Hubert Wolf katholische Theologie in Tübingen und München und habilitierte sich 1991 für das Fach Mittlere und Neuere Kirchengeschichte. Im Jahr 2000 folgte er einem Ruf an die Universität Münster. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen das Verhältnis der katholischen Kirche zum Nationalsozialismus sowie die Kirchen-, Theologie- und Frömmigkeitsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Communicator-Preis und dem Sigmund-Freud-Preis.





# „VIVAT PAX!“

## Historienspiel

**Samstag, 10.09.2022, 13:00 Uhr und 15:00 Uhr**  
**Stubengassenplatz**



*Es lebe der Friede! Die Hölle muss leer sein, denn alle Teufel sind in Münster –  
Spektakel zum Westfälischen Frieden 1648*

Nicht die Herrschenden, sondern das Volk auf der Straße kommt in diesem Spektakel zu Wort. Der Stubengassenplatz verwandelt sich in einen Markt des 17. Jahrhunderts. Die Menschen erfahren die Gräueltaten des Dreißigjährigen Krieges, kommentieren die Friedensverhandlungen in Münster und erleben die Verkündigung des Westfälischen Friedens.

Autor: Hans-Peter Boer  
Regie: Markus Kopf  
Tontechnik: musicom  
Veranstalter: Stadtheimatbund Münster e.V.

 Stadtheimatbund Münster e.V.  
Neutor 2, 48143 Münster  
E-Mail: [info@stadtheimatbund-muenster.de](mailto:info@stadtheimatbund-muenster.de)  
Web: [www.vivat-pax.de](http://www.vivat-pax.de)



# Schülerakademie der Stadt Münster: „Zwischen Poltern und Poesie“

*Über die Macht der Sprache in Bibel, Flugblatt und Twitter*

In Kooperation mit dem Franz Hitze Haus,  
der Stadt Eisenach, der Akademie für Sprache und Dichtung  
und dem Bibelmuseum der WWU

**21. bis 23.09.2022**

**Eisenach, für Schülerinnen und Schüler** (*nicht öffentlich*)

Sprache kann poltern und poetisch sein. Die Verbindung zwischen politischer Macht einerseits bzw. der Macht der Worte andererseits ist vermutlich so alt wie die Sprache selbst. Auch Luthers Übersetzungsleistung war konsequent von den gesellschaftspolitischen Verhältnissen der Frühen Neuzeit geprägt; der Augustinermönch und Theologieprofessor wusste gleichermaßen filigran wie polemisch zu formulieren. Würde Luther heute YouTube, Twitter oder Telegram nutzen, um seine reformatorischen Ansichten unters Volk zu bringen?

Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Bibelübersetzung wird die Schülerakademie zum ersten Mal als Kooperationsveranstaltung zwischen zwei Städten – Münster und Eisenach – stattfinden. Während einer dreitägigen Exkursion erforschen Schülerinnen und

Schüler aus Münster und Eisenach gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus dem Bereichen Literatur, Journalismus und Politik die Macht der Sprache.

## **Referentinnen und Referenten:**

Lukas Bärfuss  
Schriftsteller und Dramaturg

Jan Ehlert und Matthias Kramer  
Debattierclub Münster

Evelyn Miksch  
Head Of Content, Social-Media-Expertin  
bei MDR Wissen

Prof. Dr. Norbert Lammert  
Bundestagspräsident a. D.,  
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung



Anne Schmidt, Friedensbüro bei Münster Marketing  
Telefon: 0251 / 492 2759, E-Mail: schmidtanne@stadt-muenster.de

# Vortrag Prof. Dr. Norbert Lammert

Zwischen Konflikt und Konsens.  
Zur Sprach- und Debattenkultur in Deutschland

Freitag, 30.09.2022, 20:00 Uhr  
Rathausfestsaal, Prinzivalmarkt 10

Unsere freie Gesellschaft erlebt und braucht Dissens und Debatten. Streit ist daher nicht nur erlaubt, sondern im Ringen um die beste Lösung unverzichtbar. Hartnäckig hält sich in dem Zusammenhang das Missverständnis, Demokratie sei ein Verfahren zur Verhinderung von Streit. Das genaue Gegenteil ist richtig: Demokratie ist das – bislang – bestmögliche Verfahren zum zivilisierten Austragen unterschiedlicher Auffassungen, kontroverser

Meinungen und gegensätzlicher Interessen sowie zur Herbeiführung eines Ergebnisses, das für alle verbindlich ist. Das ist der Gegenstand von Demokratie. Über diesen Gegenstand von Demokratie, über Konflikt und Konsens in gesellschaftlichen Debatten und den Zustand unserer Sprach- und Debattenkultur wird Prof. Dr. Norbert Lammert in seinem Vortrag sprechen.



Anne Schmidt, Friedensbüro bei Münster Marketing  
Telefon: 0251 / 492 2759, E-Mail: [schmidttanne@stadt-muenster.de](mailto:schmidttanne@stadt-muenster.de)



Anmeldungen unter:  
[friedensbuero@stadt-muenster.de](mailto:friedensbuero@stadt-muenster.de)



**Prof. Dr. Norbert Lammert**

Norbert Lammert ist seit Anfang 2018 Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung. Von 2005 bis 2017 war er Präsident des Deutschen Bundestages, dem er als CDU-Abgeordneter 37 Jahre lang angehörte. 2008 wurde Dr. Norbert Lammert zum Honorarprofessor an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum ernannt.





# Ökumenische Friedensvesper

Gemeinsames Erinnern der Münsteraner Kirchen  
an den Tag des Westfälischen Friedens von 1648

**Montag, 24.10.2022, 18:00 Uhr**  
**St. Lambertikirche, Lambertikirchplatz 1**



Bereits seit 1993 veranstalten die katholische Pfarrei St. Lamberti und die evangelische Apostel-Kirchengemeinde gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zum Jahrestag des Friedensschlusses eine Friedensvesper. Die Friedensvesper findet in Münster jedes Jahr am 24. Oktober, dem Tag der Vertragsunterzeichnung zum Westfälischen Friedensschluss, statt.



Pfarrer Georg Friedrich Stahlhut  
Mobil: 0173 / 15 800 58,  
E-Mail: [GeorgFriedrich.Stahlhut@ekwv.de](mailto:GeorgFriedrich.Stahlhut@ekwv.de)



Foto: Thomas Branse

# Beziehungen zwischen Münster und den Niederlanden



## Themenabende im Stadtarchiv

*Bei den Themenabenden des Stadtarchivs wird Geschichte dort lebendig, wo die Originalquellen aufbewahrt werden. Das Besondere an diesen Abenden: Die Vorträge werden mit den Akten, Urkunden, Ratsprotokollen, Fotos und Plakaten illustriert, aus denen die Forschenden ihre Informationen beziehen. Im Oktober und November 2022 dreht sich alles um die Beziehungen zwischen Münster und den Niederlanden.*

### **Donnerstag, 27.10.2022, 18:00 Uhr** **Stadtarchiv Münster, An den Speichern 8**

#### **Der Einzug des niederländischen Gesandten beim westfälischen Friedenskongress 1648. Der Maler Gerard ter Borch in Münster**

*Referentin: Dr. Stephanie Schoger*

Dr. Stephanie Schoger stellt die Ergebnisse ihrer kunsthistorischen Forschungen zum Maler Gerard ter Borch und seiner Sicht auf den Westfälischen Friedenskongress 1648 vor.

Ter Borch hat sich in mehreren Werken mit den Friedensverhandlungen und dem Friedensschluss in Münster auseinandergesetzt. So stellte er den Einzug des holländischen Friedensgesandten Adriaen Pauw dar und schuf das berühmte Gruppenbild der Verhandlungspartner bei der „Beschwörung des Spanisch-Niederländischen Friedens“ am 15. Mai 1648 in Münsters Ratskammer, die seitdem als „Friedenssaal“ bezeichnet wird.



Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten unter:  
[www.stadt-muenster.de/archiv](http://www.stadt-muenster.de/archiv)



**Donnerstag, 24.11.2022, 18:00 Uhr**  
**Stadtarchiv Münster, An den Speichern 8**  
*(Kooperation Stadtarchiv und Stadtmuseum)*

**„Bomben-Bernd“. Deutsch-Niederländische  
 Blickwinkel auf Fürstbischof Christoph  
 Bernhard von Galen**

*Fachgespräch zwischen Dr. Gerd Dethlefs und  
 Dr. Renger E. de Bruin (Senior Researcher an der  
 Utrecht University)*

*Moderation: Prof. Dr. Jacco Pekelder (Direktor  
 des Zentrums für Niederlande-Studien)*

Für die Niederlande liefert der Sieg von 1672 gegen den münsterischen Fürstbischof Christoph Bernhard – dort auch als „Bomben-Bernd“ bekannt – im Jahr 2022 einen Grund zum Feiern. Nach dem erfolgreichen Abwehren der militärischen Vorstöße des

Fürstbischofs konnten sich die Niederlande wieder einen Platz unter den europäischen Mächten sichern. Die Sicht Münsters auf Galen dürfte nicht ganz so positiv ausfallen. Das einschneidende Jahr für die Stadtgeschichte stellte nicht das Jahr 1672, sondern 1661 dar. Nach mehreren erfolglosen Belagerungen gelang es den Truppen Christoph Bernhards in dem Jahr endgültig, die Stadt Münster zu unterwerfen. Obwohl die Perspektiven unterschiedlich ausfallen, wird das Jubiläumsjahr in den Niederlanden auch in Münster zum Anlass genommen, die Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen in den Blick zu nehmen und den Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen als Protagonisten kritisch einzuordnen.



# Treffen der Religionsgemeinschaften

Aus den Städten des Westfälischen Friedens Münster und Osnabrück

**Donnerstag, 27.10.2022**

**Historisches Rathaus Osnabrück** (*nur für geladene Gäste*)

Aus Anlass der Friedenstage in Osnabrück und Münster laden Oberbürgermeisterin Katharina Pötter sowie Oberbürgermeister Markus Lewe gemeinsam zu einem Treffen der Religionsgemeinschaften und Konfessionen ein. Mit diesem Zusammentreffen soll ein Zeichen von Toleranz, Solidarität und Frieden gesetzt werden – ein Anliegen, das angesichts aktueller Konfliktsituationen von

hoher Bedeutung ist. Die Oberbürgermeister laden herzlich ein, im Historischen Rathaus in Osnabrück gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen aller Religions- und Konfessionsgemeinschaften aus Münster und Osnabrück ein Zeichen für das friedliche Miteinander der Religionen in den Friedensstädten und weltweit zu setzen.



Stadt Osnabrück und Stadt Münster

**Osnabrück:** Katharina Opladen, Büro für Friedenskultur der Stadt Osnabrück

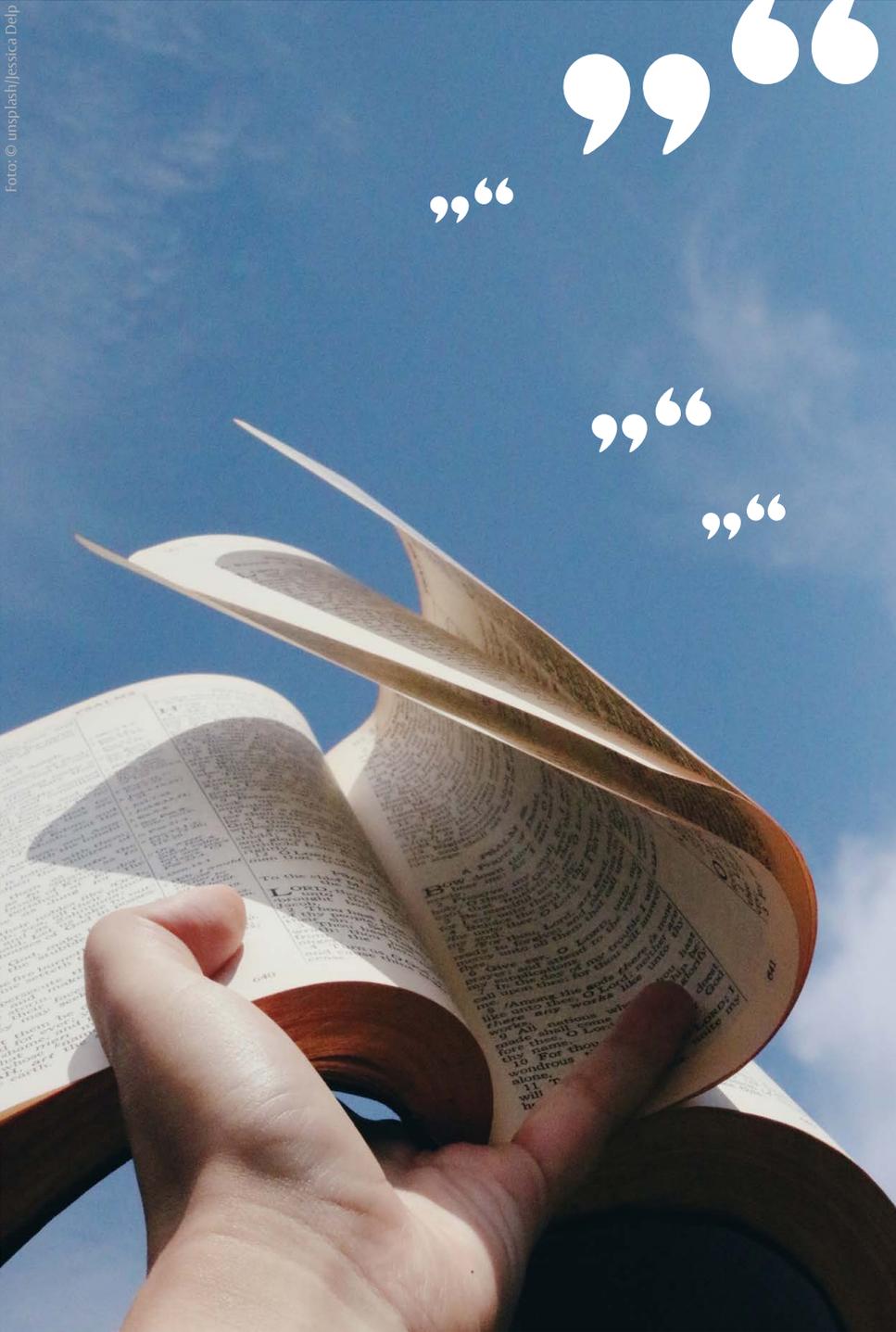
Telefon: 0541 / 323 3210, E-Mail: opladen@osnabrueck.de

**Münster:** Anne Schmidt, Friedensbüro bei Münster Marketing

Telefon: 0251 / 492 2759, E-Mail: schmidtanne@stadt-muenster.de



Foto: Ralf Emmerich



““  
““  
““  
““

Konzeption und Gestaltung: HELD DESIGN, Münster

Impressum:  
Münster Marketing  
Klemensstraße 10  
48143 Münster  
Tel. 02 51 / 4 92-27 01  
Fax. 05 51 / 4 92-77 42

Weitere Infos unter:  
[www.dialoge-zum-frieden.de](http://www.dialoge-zum-frieden.de)  
#dialogezumfrieden

 muenstermarketing  
 exploremuenster



EUROPÄISCHES  
KULTURERBE-SIEGEL

